



› Tätigkeitsbericht

Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN)

2015-2017

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation und Aufgaben des Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN)	2
2. Mitglieder	3
2.1 Gratulationen	4
2.2 Abschiede vom ZIN	5
2.3 Neuzugänge	5
3. Forschung	5
3.1 Eine Auswahl aktueller Forschungsprojekte	6
3.2 Publikationen	9
3.3 Teilnahmen an Workshops und Konferenzen (Auswahl)	11
4. Disziplinäre und Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen im Themenfeld Nachhaltigkeit (Auswahl)	12
5. Kooperation und Vernetzung	13
5.1 Lokale Kooperation und Vernetzung	13
5.2 Nationale Kooperation und Vernetzung	14
5.3 Internationale Kooperation und Vernetzung	15
5.4 Universitätsinterne Kooperation und Vernetzung	17
6. Vortragsreihen und Veranstaltungen	17
6.1 Das ZIN-Brotzeitkolloquium	17
6.2 ZIN Vortragsreihen	17
6.3 Tagungen	18
6.3.1 „Die transformative Kraft der Städte“ (2016)	18
6.3.2 Weitere Tagungen	19
7. Das ZIN in den Medien	19
8. Ausblick	21
8.1 Fachtagung zur Großen Transformation in Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus	22
8.2 Publikation eines Sammelbandes zur Enzyklika „Laudato Si!“	22

1. Organisation und Aufgaben des Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN)

Fragen der Nachhaltigkeit stehen aktuell im Zentrum öffentlicher und akademischer Auseinandersetzungen. Die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit des Weltwirtschaftssystems oder die Gestaltung nachhaltiger Entwicklungsziele auf Ebene der Vereinten Nationen sind nur einige der aktuellen Themen. Ihnen kann sich die Wissenschaft nicht verschließen und ist aufgefordert, mit empirischer und normativer Forschung analytische, bewertende, integrierende und – wo angebracht – auch praktische Beiträge zum öffentlichen Diskurs zu leisten.



Das Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN) bündelt gesellschafts-, geo-, geistes- und rechtswissenschaftliche sowie theologische Nachhaltigkeitsforschung, -lehre und -beratung an der WWU. Darüber hinaus dient das ZIN dem Land Nordrhein-Westfalen, der Stadt Münster, Medien und zivilgesellschaftlichen Akteuren als Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsfragen.

1. In der Forschung werden gemeinsame Projekte zu nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen entwickelt und wissenschaftliche Symposien veranstaltet.
2. In der Lehre werden interdisziplinäre Vorlesungen und Seminare zu Themen der Nachhaltigkeit konzipiert und durchgeführt.
3. Die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird insbesondere hinsichtlich der interdisziplinären Schnittstellen der Nachhaltigkeitsforschung gestärkt.
4. Beratungstätigkeiten und Weiterbildungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen werden gemeinsam gestaltet.

2. Mitglieder

Vorstand

Sprecherin: Prof'in Doris Fuchs, Ph. D.
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und
Nachhaltige Entwicklung
FB Erziehungs- und Sozialwissenschaften
E-Mail: nachhaltigkeit@uni-muenster.de



Prof. Dr. Tillmann Buttschardt
Institut für Landschaftsökologie, Arbeitsgruppe
Angewandte Landschaftsökologie/Ökologische Planung
FB Geowissenschaften
E-Mail: tillmann.buttschardt@uni-muenster.de



Prof'in Dr. Marianne Heimbach-Steins
Institut für Christliche Sozialwissenschaften
FB Katholische Theologie
E-Mail: m.heimbach-steins@uni-muenster.de



Prof'in Dr. Sabine Schlacke
Institut für Umwelt- und Planungsrecht
FB Rechtswissenschaften
E-Mail: sabine.schlacke@uni-muenster.de



Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Thomas Dietz
Professur für Internationale Beziehungen und Recht
FB Erziehungs- und Sozialwissenschaften
E-Mail: thomas.dietz@uni-muenster.de

Prof. Dr. Matthias Grundmann
Professur für Sozialisation
FB Erziehungs- und Sozialwissenschaften
E-Mail: matthias.grundmann@uni-muenster.de

Prof. Dr. Andreas Löschel
Lehrstuhl für Mikroökonomik, insbes. Energie- und Ressourcenökonomik
FB Wirtschaftswissenschaften
E-Mail: andreas.loeschel@wiwi.uni-muenster.de

Prof. Dr. Paul Reuber
Professur für Anthropogeographie, Schwerpunkt Bevölkerungs- und Sozialgeographie
FB Geowissenschaften
E-Mail: p.reuber@uni-muenster.de

Prof'in Dr. Ulrike Röttger
Professur für Public Relations-Forschung
FB Erziehungs- und Sozialwissenschaften
E-Mail: ulrike.roettger@uni-muenster.de

Prof'in Dr. Gabriele Schrüfer
Institut für Didaktik der Geographie
FB Geowissenschaften
E-Mail: gabriele.schruefer@uni-muenster.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Carolin Bohn, M.A.
E-Mail: carolin.bohn@uni-muenster.de

Studentische Hilfskraft

Rebekka Stadler
E-Mail: rebekka.stadler@uni-muenster.de

2.1 Gratulationen

Wir gratulieren Vorstandsmitglied **Prof'in Sabine Schlacke**, die am 22. Dezember 2016 für zwei Jahre zur gleichberechtigten Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) gewählt wurde. Der WBGU wurde 1992 im Vorfeld der Rio-Konferenz von der Bundesregierung als unabhängiges wissenschaftliches

Beratergremium eingerichtet. Seine Aufgabe ist es, globale Umwelt- und Entwicklungsprobleme zu analysieren und Handlungs- und Forschungsempfehlungen zu ihrer Lösung zu erarbeiten.

Ebenso gratulieren wir ZIN-Vorstandsmitglied **Prof. Tillmann Buttschardt**, dessen Forschungsprojekt „GrünSchatz“ im Juli 2016 in die landesweite Leistungsschau KlimaExpo.NRW als Vorreiter im Klimaschutz aufgenommen wurde. Das Projekt erprobt alternative Saatgutmischungen aus heimischen Wildpflanzen, um die negativen Auswirkungen der Biogasgewinnung auf die Natur einzudämmen.

Wir gratulieren ferner ZIN-Sprecherin **Prof'in Doris Fuchs**, die 2017 in den Vorstand der Stiftung Entwicklung und Frieden aufgenommen wurde. Die 1986 gegründete Stiftung ist ein internationales und unabhängiges Forum, das sich mit drängenden Fragen von Frieden und nachhaltiger Entwicklung weltweit auseinandersetzt.

2.2 Abschiede vom ZIN

Prof'in Ulrike Grabski-Kieron ist mit Ablauf des Wintersemesters 2016/17 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Sie leitete als Professorin am Institut für Geographie die Arbeitsgruppe Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung. Prof'in Grabski-Kieron war seit seiner Gründung 2015 Mitglied des ZIN.



2.3 Neuzugänge

Im Wintersemester 2017/2018 werden **Prof'in Dr. Antonia Graf** (Global Environmental Governance), **Prof'in Dr. Judith Könemann** (Religionspädagogik und Bildungsforschung) und **Prof. Dr. Samuel Mössner** (Orts-, Regional-, und Landesentwicklung/Raumplanung) dem Zentrum beitreten.

3. Forschung

Eine nachhaltige Entwicklung ist für die Zukunft der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung und steht deshalb im Zentrum öffentlicher und akademischer Auseinandersetzungen. Die notwendige Transformation betrifft alle gesellschaftlichen Ebenen, Systeme und Subsysteme. Die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit des Weltwirtschaftssystems

oder die Gestaltung nachhaltiger Entwicklungsziele auf Ebene der Vereinten Nationen sowie die Einbindung unterschiedlicher Akteure sind nur einige der aktuellen Themen, denen sich die Wissenschaft nicht verschließen kann. Sie ist aufgefordert, mit empirischer, normativer und transformativer Forschung analytische, bewertende, integrierende und – wo angebracht – auch praktische Beiträge zum öffentlichen Diskurs zu leisten. Das Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN) bündelt hierzu Nachhaltigkeitsforschung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und übernimmt darüber hinaus Funktionen in der Lehre und Nachwuchsförderung. Es unterstützt den Ausbau internationaler Netzwerke und die Kooperation mit Nachhaltigkeitszentren im In- und Ausland und dient unter anderem dem Land Nordrhein-Westfalen, der Stadt Münster, Medien und zivilgesellschaftlichen Akteuren als Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsfragen.

3.1 Eine Auswahl aktueller Forschungsprojekte

Im Zeitraum von 2015 bis 2017 untersuchten die ZIN-Mitglieder in zahlreichen Forschungsprojekten Fragestellungen aus verschiedenen Bereichen des Themas Nachhaltigkeit, sodass hier nur eine Auswahl präsentiert werden kann.

Energiewende

- **Kopernikus-Projekt „ENAVI – Ein Kompass für die Energiewende“:** Wie kann eine Transformation des Energiesystems gelingen, die auf Interdependenzen mit dem technologischen System, sozialen Strukturen und anderen Elementen Rücksicht nimmt? Wie kann auch das Verhalten von Bürger*innen, Konsument*innen und Unternehmen in die Transformation integriert werden? Mehrere Mitglieder des ZIN sind Teil des bundesweiten Projektnetzwerkers ENAVI, das sich mit diesen und weiteren Fragen zur Energiewende auseinandersetzt.
- **Energiesysteme der Zukunft (ESYS):** Wie ist eine „optimale“ Energie- und Klima-Governance zur Schaffung eines nachhaltigen, sicheren und bezahlbaren gemeinsamen Energiesystems im Rahmen einer „Europäischen Energieunion“ auszugestalten? Wie können die bestehenden regulativen Instrumente der EU verbessert werden? Ist die Europäische Union mit ihrer „weichen“ Steuerung durch die neue Governance-Verordnung auf einem richtigen Weg, die zwingend notwendige Dekarbonisierung voranzutreiben? Welchen konkreten Beitrag können kommunale und regionale Kooperation sowie „Vorreiterallianzen“ in den verschiedenen Sektoren Strom, Wärme und Verkehr leisten? Wie ist die Bevölkerung optimal einzubinden?

- **Local Innovation Impulses for the Transformation of the Energy System (LITRES):** Wie kann die Energiewende erfolgreich mit Hilfe lokaler Initiativen umgesetzt werden? Wie spielen auf lokaler Ebene partizipativ-politische Governance und technische Innovationen zusammen?
- **GrünSchatz:** Inwiefern sind Wildpflanzenmischungen als alternatives Substrat für Biogasanlagen geeignet? Können sie eine ökonomisch sinnvolle Alternative zum Maisanbau darstellen?
- **Komplementäre Nutzung verschiedener Energieversorgungskonzepte als Motor gesellschaftlicher Akzeptanz und individueller Partizipation zur Transformation eines robusten Energiesystems (KomMa-P):** Unter welchen Bedingungen sind Menschen bereit, die Energiewende zu akzeptieren? Wie entwickelt man Angebote zur Teilhabe, die von den Bürger*innen positiv aufgenommen werden?

Projekte in diesem Bereich sind u.a. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW gefördert worden.

Nachhaltiger Konsum

- **„Stärkung eines nachhaltigen Konsums im Bereich Produktnutzung durch Anpassungen im Zivil- und öffentlichen Recht“:** Inwiefern existieren Möglichkeitsräume zur Einführung von Instrumenten zur Stärkung eines nachhaltigen Konsums im Zivilrecht und im öffentlichen (nationalen) Recht? Wie könnten neue Regelungen aussehen, wie könnten bestehende Vorschriften verändert werden?
- **March Münster Meetings (MMM):** Wo müssen Minimal- und Maximalstandards von Konsum liegen, um jedem Individuum ein gutes Leben und gleichzeitig allen heutigen und zukünftigen Generationen angemessenen Zugang zu Ressourcen zu gewähren?
- **“Die Effektivität freiwilliger Nachhaltigkeitsstandards in der globalen Lebensmittelproduktion (TRANSSUSTAIN)“:** Wie effizient sind Freiwillige Nachhaltigkeitsstandards (Voluntary Sustainability Standards, VSS) in globalen Kaffeewertschöpfungsketten? Bis zu welchem Grad kann durch VSS eine größere Nachhaltigkeit der globalen Kaffeeproduktion erreicht werden?
- **Transfer von Politikinstrumenten zur Stromeinsparung (Transpose):** Warum werden bestehende Potenziale zum Stromsparen in Haushalten so wenig genutzt? Was sind erfolgversprechende Möglichkeiten einer politischen Steuerung des Stromkonsums privater Haushalte?

Projekte in diesem Bereich sind u.a. vom Umweltbundesamt, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert worden.

Klimapolitik

- **„Zeithorizonte in der internationalen Umweltpolitik“:** Wie ist es zu erklären, dass die EU trotz kurzfristiger Zeithorizonte eine nachhaltige und langfristig orientierte Klimapolitik etablieren kann, jedoch keine entsprechend ausgerichtete Fischereipolitik? Welchen Einfluss haben strukturelle und akteurspezifische Machtaspekte, die mit den o.g. zeitlichen Einschränkungen interagieren?
- **„Religiöse Akteure in der Global Governance“:** Was sind die Bedingungen und Resultate des Konfliktes normativer „Wahrheiten“ in ausgewählten Politikfeldern, speziell der internationalen Entwicklungs- und Umweltpolitik? Welche Rolle spielen transnationale religiöse Akteure in supranationalen Arenen, speziell in internationalen Verhandlungen und UN-Weltkonferenzen?
- **„Novellierung des EEG, Weiterentwicklung des Energiemarktdesigns und Ausarbeitung des Klimaschutzplans“:** Wie verlief die Klimaschutzgesetzgebung durch das Land NRW und wie die Erarbeitung des Klimaschutzplans? Welche rechtlichen Wirkungen haben Landesklimaschutzziele? Welche Bedeutung haben sie für die nachgelagerten Planungsstufen des Landes NRW und der Kommunen?

Projekte in diesem Bereich sind u.a. vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW und der DFG (u.a. im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder 2005-2017) gefördert worden.

Weitere Projekte widmen sich bspw. sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit („Pflegearbeit im Privathaushalt – eine Frage der Anerkennung.“, verantwortlich: Prof'in Marianne Heimbach-Steins/ „Unternehmensverantwortung im öffentlichen Diskurs. Differenzen und Ko-Orientierung der Verantwortungsurteile von Unternehmen, Medien und Bürgern.“, verantwortlich: Prof'in Ulrike Röttger) oder dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung („SDGs mit Reflectories erfahrbar machen“, „Weblogs zur Diagnose reflexiven Denkens im Kontext Globalen Lernens/BNE“, verantwortlich für beide Projekte: Prof'in Gabriele Schrüfer).

3.2 Publikationen

2017

- Cutler, C. A.; Dietz, T. (Hg.) 2017. *“The Politics of Private Transnational Governance by Contract.”*, London: Routledge.
- Dietz, T.; Chong, A.E.; Gilbert, P. F.; Grabs, J. 2017. *“Women’s empowerment in rural Honduras and its determinant, Development in Practice“*.[?] [Im Druck]
- Engelkamp, S.; Fuchs, D. 2017. *“Political Contestation and the Reform of European Fisheries Policy”*, In *ZIN Diskussionspapiere Nr. 01/2017*, Münster.
- Friederich, Johannes, Doris Fuchs and Katharina Glaab. 2017. „Religious NGOs at the UNFCCC: A specific contribution to global climate politics?“ In *Religious NGOs at the UN: Polarizers or Mediators?* herausgegeben von Baumgart-Ochse, C.; Wolf, K., London: Routledge. [Im Druck]
- Fuchs, D. 2017. *“Windows of Opportunity for Whom? Commissioners, Access, and the Balance of Interest in European Environmental Governance.”* In *Social Sciences* 6, Nr. 3: 73-87.
- Fuchs, D.; Graf, A. 2017. *“Lokale Innovationsimpulse in der Mehr-Ebenen-Governance.“* In *Lokale Impulse für Energieinnovationen: Bürgerwind, Contracting, KWK, Smart Grids*, herausgegeben von Fuchs, G., Wiesbaden: Springer: 145.
- Fuchs, D.; Gumbert, T.; Schlipphak, B. 2017. *“Eurocepticism and Big Business.“* In *The Routledge Handbook of Eurocepticism*, herausgegeben von Leruth, B.; Startin, N.; Usherwood, London: Routledge: 317-330. [Im Druck]
- Fuchs, D.; Hennings, A. 2017. *“Governance by Contract from a Perspective of Power.“* In *The Politics of Private Transnational Governance by Contract*, herausgegeben von Cutler, C. A.; Dietz, T., London: Routledge: 57-75.
- Glaab, K.; Fuchs, D. 2017. *“Globalisierung, Global Governance und internationale Politik.“* In *Handbuch Internationale Beziehungen*, 2. Aufl., herausgegeben von Sauer, F.; Masala, C., Wiesbaden: Springer: 991-1015.
- Glaab, K.; Fuchs, D. 2017. *“The role of faith-based actors in the global sustainable development discourse.“* In *Environmental Values*. [Im Druck]
- Gumbert, T.; Fuchs, D. 2017. *“The Power of Corporations in Global Food Sector Governance.“* In *Handbook of the International Political Economy of the Corporation*, herausgegeben von Nölke, A.; May, Cheltenham, UK / Northampton, US: Edward Elgar. [Im Druck]
- Heimbach-Steins, M. 2017. *“Christliche Sozialkultur zwischen Kommunitarismus und Individualisierung.“* In *Populismus in Politik und Religion - Theologische und ethische Sondierungen*, herausgegeben von Lesch, W., Freiburg i. Br.: Verlag Herder: 88-99.

- Heimbach-Steins, M. 2017. *“Aufnahme von Schutzsuchenden – Migrationsethische Kriterien.”* In *Rellis* Nr. 2/2017: 12-15.
- Heimbach-Steins, M. (Hg.) 2017. *“Zerreißprobe Flüchtlingsintegration.”* In *Theologie kontrovers*, Freiburg i.Br.: Herder-Verlag.
- Heimbach-Steins, M. 2017. *“Grund zur Sorge – Genderfragen im Feld der Care-Arbeit.”* In *Ethik in den Kulturen – Kulturen in der Ethik*. Herausgegeben von Brand, C. u.a. FS Regina Ammicht Quinn. Tübinger Studien zur Ethik, Tübingen: Narr Francke Attempto: 231-240.
- Heimbach-Steins, M. 2017. *“Integration – Facetten einer komplexen Herausforderungen.”* In *Zerreißprobe Flüchtlingsintegration (Theologie kontrovers)* herausgegeben von Heimbach-Steins, M., Freiburg i.Br.: Herder-Verlag: 7-24.
- Heimbach-Steins, M. 2017. *“Europa und Migration. Sozialethische Denkanstöße.”* In *Kirche und Gesellschaft* Nr. 438, herausgegeben von Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle, Mönchengladbach.
- Heimbach-Steins, M.; Filipovi, A.; Becker, J.; Behrens, M.; Wasserer, T. 2017. *“Grundpositionen der Partei ‚Alternative für Deutschland‘ und der Katholischen Soziallehre im Vergleich.”* In *ICS AP* Nr. 8, Münster.
- Heimbach-Steins, M.; Riedl, A.M.; (Hg.) 2017. *“Kindeswohl zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Theorie und Praxis im Gespräch“* In *Gesellschaft – Ethik – Religion* Bd. 10, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- Heimbach-Steins, M.; Schller, T.; Wolf, J. (Hg.) 2017. *“Katholische Krankenhäuser – herausgeforderte Identität“* In *Gesellschaft – Ethik – Religion* Bd. 9, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- Heimbach-Steins, M.; Schwer, C.; Voß, C.J.; Wolf, J. 2017. *“Vom Habit zum Habitus: Merkmale eines christlichen Profils katholischer Krankenhäuser.”* In *Katholische Krankenhäuser – herausgeforderte Identität* (Gesellschaft – Ethik – Religion Bd. 9), herausgegeben von Heimbach-Steins, M.; Schller, Th.; Wolf, J., Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh: 187-228.
- Hemmer, M.; Schrüfer, G.; Wardenga, U. 2017. *“Die Darstellung Israels in deutschen Geographieschulbchern. Zwischenbericht.”* In *Zwischenberichte der Deutsch-israelischen Schulbuchkommission. Eckert. Dossiers 8*, herausgegeben von Kenkmann, A., Sander, W.; Wardenga, U.: 56-107.
- Kaltenecker, O.; Löschel, A.; Pothen, F. 2017. *“The Effect of Globalisation on Energy Footprints: Disentangling the Links of Global Value Chains.”* In *Energy Economics*. [Im Druck]
- Kaltenecker, O.; Löschel, A.; Baikowski, M.; Lingens, J. 2017. *“Energy Costs in Germany and Europe - An Assessment Based on a (Total Real Unit) Energy Cost Accounting Framework.”* In *Energy Policy* 104: 419-430.
- Lehmann, J.R.K.; Prinz, T.; Ziller, S.R.; Thiele, J.; Heringer, G.; Meira-Neto, J.A.A.; Buttschardt, T.K. 2017: *“Open-Source processing and analysis of aerial imagery*

acquired with low-cost Unmanned Aerial System to support invasive plant management.” In *Frontiers in Environmental Science* 5: 44.

- Löschel, A.; Sturm, B.; Uehleke, R. 2017. “*Revealed Preferences for Voluntary Climate Change Mitigation when the Purely Individual Perspective Is Relaxed – Evidence from a Framed Field Experiment.*” In *Journal of Behavioral and Experimental Economics* 67: 149-160.
- Löschel, A.; Gethmann, C.F.; Frei, C.; Schmidt, C.M.; Stephanos, C. u. a. 2017. “*Establishing an Expert Advisory Commission to Assist the G20’s Energy Transformation Processes*”.
- Reif, C.; Rübhelke, D.; Löschel, A. 2017. “*Improving Voluntary Public Good Provision Through a Non-Governmental, Endogenous Matching Mechanism: Experimental Evidence.*” In *Environmental and Resource Economics* 67, Nr. 3: 559-589.
- Rodemeier, M.; Löschel, A.; Kube, R. 2017. “*Casting Light on Energy Efficiency – Evidence on Consumer Inattention and Imperfect Information*” In *Applied Economics Letters* 24, Nr. 21: 1575-1587.
- Röttger, U.; Thummes, K. 2017. “*The Perspective of Citizens on the Responsibility of Corporations: A Multidimensional Study of Responsibility Assessments.*“, In *Studies in Communication Media* Jg. 6, Nr. 3: 301-315.
- Röttger, U.; Thummes, K. 2017. “*Public Discourse on the Responsibility of Corporations. A Holistic Framework for the Analysis of Corporate Responsibility Assessments.*“ In *Communication with power*, herausgegeben von Cherian, G., New York: Peter Lang: 99-118.
- Schenker, O.; Koesler, S.; Löschel, A. 2017. “*On the Effects of Unilateral Environmental Policy on Offshoring in Multi-Stage Production Processes.*” In *Canadian Journal of Economics*. [Im Druck]
- Schlacke, S.; Schnittker, D. 2017. “*Standortauswahlverfahren: der Vorschlag der Kommission für Entscheidungsgrundlagen der Endlagersuche.*“ In *Zeitschrift für Umweltrecht* 3.
- Schlacke, S.; Tonner, K.; Gawel, E.; Alt, M.; Bretschneider, W. 2017. “*Gewährleistung und Garantie als Instrumente zur Durchsetzung eines nachhaltigen Produktumgangs.*“ In *Verbraucher und Recht* 1: 3-12.
- Schlacke, S. 2017. „*Individualklage und Verbandsklage – unterschiedliche Einsatzbereiche, Ergänzung, Kompensation?*“ In *ZUR* 2017: 456-462.
- Schlacke, S. 2017. „*Die Novelle des UmwRG 2017*“ In *NVwZ* 2017: 905-912.

3.3 Teilnahmen an Workshops und Konferenzen (Auswahl)

Mitglieder des ZIN haben die Nachhaltigkeitsforschung und –beratung an der WWU unter anderem auf folgenden Konferenzen und Workshops präsentiert:

- „International Degrowth Conference“; Budapest, 30.08. – 03.09.2016
- Expert*innen-Dialog „Nachhaltiger Konsum- Die Suche nach dem rechten Maß“; Basel, 28.11. – 29.11.2016
- „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“; Berlin, 04.10. – 05.10.2016
- “International Conference on Consumer Research”; Bonn, 26.09. – 27.09.2016
- 5. NRW-Nachhaltigkeitstagung; Münster, 29.09.2016
- „Ökumenische Ethik“. Kongress der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik; Bamberg, 10.09. – 13.09.2017
- Tag des Exzellenzclusters „Herausforderung Interdisziplinarität im Spannungsfeld von Religion und Politik“; Münster, 07.11.2016
- „Corporate (social) responsibility from the citizens‘ point of view“. BledCom 2017: CSR in Hypermodern Times, 24th International Public Relations Research Symposium; Bled (Slowenien), 30.06. – 01.07.2017
- „Die Governance der europäischen Energieunion – zwischen nationalen Energiestrategien und Pariser Klimazielen“, 6. Dialog zur Energiewende der Humboldt-Viadrina Governance Plattform und des Akademienprojekts ESYS; Berlin, 13.07.2017
- „Nachhaltiger Konsum: Gerichtliche Durchsetzung durch Verbraucherverbände“, 6. Konferenz über Aspekte des deutschen Verbraucherrechts; Luxemburg, 03.10.2017
- 8. KMK/BMZ-Fachtagung „Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung“; Bad Honnef, 04.09. - 05.09.2017
- „Foro: Sostenibilidad en la Caficultura Hondureña“ (Forum for sustainability in the Honduran coffee sector); Santa Cruz de Yojoa (Honduras), 16.04. - 19.04.2016
- Joint matching workshop Universidade Federal de Minas Gerais (UFMG) & University of Münster (WWU); Belo Horizonte (Brasilien), 19.06. – 21.06.2017

4. Disziplinäre und Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen im Themenfeld Nachhaltigkeit (Auswahl)

- Nachhaltigkeitspolitik: Potenziale und Herausforderungen für soziale und ökologische Gerechtigkeit. (Prof'in Marianne Heimbach-Steins & Prof'in Doris Fuchs)

- Internationale Umweltpolitik und Recht. (Prof'in Sabine Schlacke & Prof. Markus Lederer)
- Umwelt- und Planungsrecht. (Prof'in Sabine Schlacke)
- Konsumgesellschaft: Analyse, Kritik und Praxis. (Prof. Matthias Grundmann)
- Sozialökologie der Nachhaltigkeit. (Prof. Matthias Grundmann)
- Klimaökonomik (Climate Change Economics). (Prof. Andreas Löschel)
- Ressourcenökonomik. (Prof. Andreas Löschel)
- Challenges of Sustainable Development. (Prof'in Doris Fuchs)
- Globales Lernen/ Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht. (Prof'in Gabriele Schrüfer)
- Umweltökonomik - Environmental Regulation in the EU. (Prof. Andreas Löschel)
- Fortgeschrittene Energieökonomik: Electricity Market Simulation Game. (Prof. Andreas Löschel)
- Behavioral Environmental Economics. (Prof. Andreas Löschel)
- Sustainable Governance. (Prof'in Doris Fuchs)
- Aktuelle Rechtsfragen des Umwelt- und Planungsrechts. (Prof'in Sabine Schlacke)
- Ökologische Planung: FFH-Richtlinie und Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie. (Prof. Tillmann Buttschardt)
- Nachhaltige Sozialbeziehungen. (Prof. Matthias Grundmann)
- Landschaftsmanagement und Umweltplanung. (Prof. Tillmann Buttschardt)
- Grundlagen der ökologischen Planung. (Prof. Tillmann Buttschardt)
- Mensch-Umwelt-Systeme. (Prof. Tillmann Buttschardt)
- Modellierungen sozialer Nachhaltigkeit. (Prof. Matthias Grundmann)

5. Kooperation und Vernetzung

5.1 Lokale Kooperation und Vernetzung

Global Nachhaltige Kommune Münster

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Münster“ verfolgt die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene. In einem zweijährigen Prozess erarbeiten verschiedene kommun-

nale Akteure ein entsprechendes Handlungsprogramm, unter ihnen als Vertreter*innen der Wissenschaft auch ZIN-Sprecherin Prof'in Doris Fuchs, sowie die ZIN-Mitglieder Prof. Tillmann Buttschardt und Prof. Matthias Grundmann.

Klimaschutz in Münster: Masterplan Kommune 100% Klimaschutz inklusive Bürgerforum Münster Klimaschutz 2050

Ziel des zweiten lokalen Projektes mit ZIN-Beteiligung, „Masterplan-Kommune 100% Klimaschutz“, ist das Vorantreiben der Vision eines klimaneutralen Münsters. Die gemeinsame Erarbeitung eines Stadtentwicklungspfades durch verschiedene kommunale Akteure soll es ermöglichen, dass Münster bis 2050 klimaneutral ist. Zu diesen kommunalen Akteuren gehören neben Fachleuten, die Expert*innen-Workshops an der Umsetzung des Stadtentwicklungspfades arbeiten, auch die Münsteraner Bürger*innen. Sie konnte durch die Teilnahme an einem sechstägigen Bürgerforum, das auch ZIN-Mitglieder besuchten, ihren Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen Münsters leisten.

5.2 Nationale Kooperation und Vernetzung

Expertenkommission zum Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“ der Bundesregierung

Prof. Andreas Löschel ist seit 2011 Vorsitzender der Expertenkommission zum Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“ der Bundesregierung, der federführend vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt wird. Der Monitoring-Prozess begleitet die Energiewende und fragt dabei nach dem aktuellen Stand der Entwicklungen, nach der Umsetzung und Wirkung einzelner Maßnahmen und nach der Erreichung bzw. Verfehlung energiepolitischer Ziele. [Quelle: Homepage des BMWi]

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WGBU)

ZIN-Vorstandsmitglied Prof'in Sabine Schlacke wurde für die 7. Berufenungsperiode des WGBU (2016 – 2020) als Vorsitzende des WGBU berufen. Bereits in der 6. Periode (2012 – 2016) war sie neben anderen renommierten Wissenschaftler*innen Mitglied des Beirates. Der WGBU dient als unabhängiges wissenschaftliches Beratergremium in Fragen des Globalen Wandels. [Quelle: Homepage des WGBU]

5.3 Internationale Kooperation und Vernetzung

Das ZIN auf dem COP23 Klimagipfel in Bonn

Auf der UN-Weltklimakonferenz COP23, die im November 2017 in Bonn stattfand, waren Mitglieder des ZIN im Rahmen verschiedener Veranstaltungen vertreten: Prof. Andreas Löschel leitete die Diskussion beim Side Event „Energy Savings in Housing“, an dem hochkarätige Vertreter*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft teilnahmen. Weiterhin hielt er im Deutschen Pavillon einen Vortrag zu den Themen Kohleausstieg und CO₂-Bepreisung. ZIN-Vorstandsmitglied und WBGU-Vorsitzende Prof'in Sabine Schlacke stellte im Rahmen eines Side Events den WBGU-Report „Humanity on the Move – Unlocking the Transformative Power of Cities“ vor, der sich der Frage widmet, wie und ob die große Transformation vor dem Hintergrund zunehmender Urbanisierung in Städten gelingen kann. Zudem wurde die „Multi-Faith Sustainable Living Initiative“, die von ZIN-Sprecherin Prof'in Doris Fuchs wissenschaftlich begleitet wird, bei der COP23 vorgestellt und offiziell gestartet. Die Initiative vereint wichtige religiöse Akteure verschiedener Konfessionen, um gemeinsam für nachhaltige Lebensstile einzutreten.

Münster March Meetings (MMM)

Jedes Jahr tagen renommierte internationale Wissenschaftler*innen aus dem Bereich des Nachhaltigen Konsums im Rahmen der March Münster Meetings an der WWU. In einem einwöchigen Workshop werden dabei ausgewählte Aspekte der Forschung und bestehende Maßnahmen um Nachhaltigen Konsum näher beleuchtet. 2017 widmeten sich ZIN-Sprecherin Prof'in Doris Fuchs und ihre Kolleg*innen u.a. der Evaluation und Ausarbeitung des Konzepts der Konsum-Korridore als Strategie, das Streben nach einem guten Leben, sozialer Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung in den Kontext ökologischer und sozialer Begrenzungen zu integrieren.

„Hot or Cool“

Das 1,5-Grad-Ziel gilt als eines der wegweisendsten und gleichzeitig herausforderndsten der Ziele, die 2015 auf der UN-Klimakonferenz beschlossen wurden. Wie genau kann diese Umsetzung gelingen? Wie sieht das Leben in einer 1,5-Grad Welt aus? Welche konkreten politischen Maßnahmen sind nötig, um dorthin zu gelangen, welche Akteur*innen sind in der Pflicht und wie kann auf sie Einfluss genommen werden? Diesen Fragen widmen sich

internationale Expert*innen im Rahmen der „Hot or Cool“ Initiative. Neben dem Vorantreiben des internationalen State of the Art in der Forschung beteiligt sich die Initiative u.a. an der Kommentierung des IPCC Berichts, der Green Faith Initiative und der Vorbereitung einer UN Dekade zu *sustainable lifestyles*.

Tagung „Lokales Wissen und nachhaltige Landnutzung“; Posta de Hornillos (Argentinien)

Im Rahmen der „Großen Exkursion in den Nordwesten Argentiniens“ der von ZIN-Vorstandsmitglied Prof. Tillmann Buttschardt geleiteten AG „Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung“ und in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität Jujuy sowie des Instituts für Forschung und Entwicklung der kleinbäuerlichen familiären Landwirtschaft (IPAF) fand am 28. März 2017 die Tagung „Saberes locales y uso sostenible de la tierra en la agricultura familiar“ (Lokales Wissen und nachhaltige Landnutzung in bäuerlichen Familienbetrieben) im Ort Posta de Hornillos der Provinz Jujuy, Argentinien, statt. Mit Wissenschaftler*innen sowie Studierenden vor Ort diskutierten die Studierenden der WWU verschiedene Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehungen im Nordwesten Argentiniens. Zu den Themen der Tagung zählten „Ethnobotanik“, der Mais als Kulturgut in den Anden und die Weidehaltung in den Hochanden.

Abschlussstagung des INSPECTED.NET – INvasive SPecies Evaluation & ConTrol NETwork Projekts; Viçosa (Brasilien)

Im Juli 2016 fand an der Bundesuniversität Viçosa (Universidade Federal de Viçosa, Minas Gerais, Brasilien) das „International Symposium on Biological Invasion & II Jornada Botânica“ statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Universität Münster, vertreten durch ZIN-Vorstandsmitglied Prof. Tillmann Buttschardt, der Universität Viçosa und dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus São Paulo ausgerichtet. Insgesamt waren mehr als 50 Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Portugal und Brasilien zusammengekommen, um sich über die Ergebnisse des Projektes INSPECTED.NET auszutauschen. Das Projekt untersucht den Verlust von Biodiversität durch die Einbringung exotischer Pflanzenarten, einen Effekt der großen globalen Umweltveränderungen.

5.4 Universitätsinterne Kooperation und Vernetzung

Kooperation mit dem Fachbereich Biologie für das Modul „Bioökonomie“

Im Sommersemester 2016 richtete der Fachbereich Biologie für die Studierenden des Masterstudienganges Biotechnologie erstmal das Modul „Bioökonomie“ aus. Eine interdisziplinäre Ausrichtung des Seminars wurde nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit dem ZIN ermöglicht: ZIN-Sprecherin Prof'in Doris Fuchs und Carolin Bohn, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZIN, ergänzten den politikwissenschaftlichen Blick auf Bioökonomie zum interdisziplinären Fokus des Moduls, um Studierende in die Lage zu versetzen, das Nachhaltigkeits- und Umsetzungspotenzial von bioökonomischen Verfahren kritisch zu hinterfragen. Die für beide Seiten bereichernde Zusammenarbeit soll im Wintersemester 2017/18 fortgesetzt werden. Gleichzeitig trugen Professor*innen der Physik, Biologie und Philosophie zu ZIN Vortragsreihen bei (s.u.).

6. Vortragsreihen und Veranstaltungen

6.1 Das ZIN-Brotzeitkolloquium

In den Sommersemestern 2016 und 2017 führt das ZIN „Brotzeitkolloquien“, die sich an den amerikanischen Brown Bag Lunches orientieren, durch. Hier stellen Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen an vielfältigen Beispielen aktuelle Forschungsperspektiven und -ergebnisse der Nachhaltigkeitsforschung dar. Die Vorträge thematisierten bspw. die rechtlichen Rahmenbedingungen nachhaltigen Konsums, die Professionalisierung von Lehrkräften im Kontext nachhaltiger Entwicklung, die Rolle religiöser Akteure in der Klimarahmenkonvention, den Beitrag der mikrobiellen Biotechnologie zu CO₂-ärmeren Produktionsprozessen oder die Frage, was Fairer Handel zur Erreichung der Sustainable Development Goals beitragen kann. Die Referent*innen richteten sich dabei sowohl an Studierende aller Bereiche der WWU als auch an interessierte Bürger*innen.

6.2 ZIN Vortragsreihen

Die Vortragsreihe „*Grundlagen der Nachhaltigkeitstransformation*“ beschäftigte sich mit normativen Bedingungen und Kontexten einer Transformation der Gesellschaft zur ökologischen und sozialen Zukunftsfähigkeit. Prof. Thomas Princen (University of Michigan) stellte politische, strategische und ethische Aspekte der „Fossil Fuel Era“ in den Mittelpunkt des ersten Vor-

trags. Im folgenden Vortrag „Ethik in einer nicht-idealen Welt“ widmete sich Prof. Michael Reder der Frage: Was kann Philosophie zum transdisziplinären Diskurs über Nachhaltigkeit beitragen? Die Veranstaltungsreihe wurde durch Prof. Markus Vogt beendet, der eine ethische Analyse des Konzepts Resilienz als potenzieller Leitbegriff der Gestaltung der Großen Transformation vornahm. Die folgende Vortragsreihe *„Risiken und Potenziale technologischer Innovationen und Transformationen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit“* wurde im November 2016 mit einem Vortrag von ZIN-Mitglied Prof. Andreas Löschel eröffnet: Unter dem Titel „Effizienz und Verteilungswirkungen der Energiewende“ beleuchtete er das Konzept der Energiewende aus dem Blickwinkel der Energie- und Ressourcenökonomik. Aus Sicht der Philosophie betrachtete Prof. Michael Quante im zweiten Vortrag der Reihe das Thema Energiewende: Unter dem Titel „Nachhaltig, gerecht und sozial verträglich? Überlegungen zu den normativen Aspekten der Energiewende“ widmete er sich ethischen Überlegungen zum Begriff der Nachhaltigkeit. Prof'in Nathalie Sick führte im dritten Vortrag der Reihe in das Thema Energiespeichertechnologien ein und erwog Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit im Bereich Batterieforschung. Dr. Jürgen Schnekenburger, Leiter des Biomedizinischen Technologiezentrums der Medizinischen Fakultät Münster, beendete die Veranstaltungsreihe mit einem Vortrag zu Sicherheits- und Nachhaltigkeitsfragen bei der Verwendung von Nanomaterialien.

6.3 Tagungen

6.3.1 „Die transformative Kraft der Städte“ (2016)



Auf Einladung von Forschungseinrichtungen des Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN), des Instituts für Umwelt- und Planungsrecht (IUP) und des Zentralinstituts für Raumplanung (ZIR), an der WWU tagten im Juni 2016 hochkarätige Wissenschaftler*innen unter der Überschrift „Die transformative

Kraft der Städte: Nachhaltige Urbanisierung in Nordrhein-Westfalen“. Im Fokus der Veranstaltung stand die Präsentation des vom WBGU erstellten Hauptgutachtens 2016 „Der Umzug der Menschheit – Die transformative Kraft der Städte“.

Unter den mehr als 120 Teilnehmer*innen aus unterschiedlichsten Fachrichtungen waren neben mehreren ZIN-Mitgliedern u.a. auch Prof. Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Prof. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie.

6.3.2 Weitere Tagungen

- IALE-D (International Association for Landscape Ecology – Deutschland) – Tagung unter dem Titel „**Wasser.Landschaft**“; Münster, 20.09. – 22.09.2017
- „**Münster Junior Researchers Colloquium on Sustainability Governance**“; Münster, 12.07.2017
- **Münsteraner Gespräche zum Umwelt- und Planungsrecht**; Münster, 12.04.2016 („(Umwelt-)Rechtsschutz unter Anpassungsdruck“), 25.10.2016 („Einzelhandel im Wandel: Das Planungsrecht vor neuen Herausforderungen“) und 09.05.2017 („Störfallrecht: Die Umsetzung der Seveso-III-Richtlinien in deutsches Recht“)
- „**Laudato Si’ – Einführung in die Ökologie-Enzyklika von Papst Franziskus**“, Werkwoche der Gemeinschaft Kath. Männer und Frauen; Münster, 29.12.2016
- Workshop „**Unternehmensverantwortung in der Bürgerwahrnehmung**“ im Rahmen des 2. Deutschen CSR Kommunikationskongresses; Osnabrück, 9.11. – 10.11.2016

7. Das ZIN in den Medien

ZIN-Sprecherin Prof'in Doris Fuchs widmete sich in einem Radiobeitrag im Magazin „**WDR3 – Kultur am Mittag**“ (17.11.2016) aktuellen Fragen und Trends im Bereich nachhaltiger Lebensweisen. Sie nahm u.a. dazu Stellung, ob von einem breiten gesellschaftlichen Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit gesprochen werden kann.

Am 18.01.2017 berichtete die „**Lokalzeit Münsterland**“ über die Einführung des wiederverwendbaren Gilde-Bechers in Münster. Als Studiogast bettete ZIN-Vorstandsmitglied Prof. Tillmann Buttschardt das Müllproblem durch Einwegbecher in den Gesamtkontext „Nachhaltigkeit“ ein und erläuterte die Arbeit des ZIN in diesem Bereich. In einem Interview im WDR Magazin „**daheim + unterwegs**“ (02.02.2017) ging ZIN-Mitarbeiterin Carolin Bohn auf verschiedene Strategien zur Lösung des o.g. Müllproblems ein und verdeut-

lichte an diesem Beispiel den Mehrwert interdisziplinärer Forschung zu Nachhaltigkeit.

Die kritische Bewertung der Nachhaltigkeitsmesse „fair friends“, die im September 2017 in Dortmund stattfand, bildete den Kern eines Beitrages im WDR5-Radiomagazin „**Leonardo**“ (11.09.2017). ZIN-Mitarbeiterin Carolin Bohn stellt in diesem bspw. die Frage, ob bei den Ausstellern Nachhaltigkeit oder Wirtschaftswachstum im Vordergrund stünden.

ZIN-Mitglied Prof. Andreas Löschel nahm in einem, gemeinsam mit Prof. Thorsten Schneiders verfassten, Kommentar im **HandelsblattJournal Energiewirtschaft** (Ausgabe 06.06.2016) Stellung zum Entwurf des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende. Einen weiteren Kommentar zu den „Grenzen der Energiewende“ veröffentlichte er am 03.07.2016 in der **Süddeutschen Zeitung**. Gemeinsam mit anderen Energie- und Klimaschutzexperten forderte Prof. Andreas Löschel am 04.10.2017 im **Handelsblatt** eine Neuausrichtung der ökonomischen Rahmenbedingungen der Energiewende und eine stärkere Fokussierung auf die Vermeidung von CO₂. Er kommentierte in der **WDR Lokalzeit Münsterland** am 18.10.2017 Pläne des Wirtschaftsministeriums der neuen NRW-Landesregierung zur Verabschiedung einer neuen Abstandsregel für Windkraftanlagen. Im Kontext der UN-Klimakonferenz 2017 in Bonn (COP23) wurde Prof. Andreas Löschel außerdem im **Deutschlandfunk Kultur** und in der **WDR Lokalzeit Münsterland** zu Fragen der Bekämpfung des Klimawandels auf unterschiedlichen Ebenen befragt.

In einem Interview zur Reform des Pflegegesetzes im **Deutschlandfunk** (27.12.2016), wurde die 56. Ausgabe des Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften besprochen. Das von Prof'in Marianne Heimbach-Steins mitherausgegebene Jahrbuch widmet sich in dieser Ausgabe mit dem Thema „Ethik der Pflege und Pflegepolitik“ einem Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit.

Prof'in Sabine Schlacke wurde am 03.04.2017 ebenfalls im **Deutschlandfunk** zur Zunahme der Pendlerzahlen und einer Ökologisierung der Pendlerpauschale interviewt.

Am 1.12.2017 startete der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung von ZIN-Sprecherin Prof'in Doris Fuchs und das ZIN den **neuen Blog** „Nach(haltig) gedacht“ (www.nach-haltig-gedacht.de). Auf dem Blog werden unterschiedlichste Fragen zum guten Leben in unserer Gesellschaft angesprochen. Dabei soll es um soziale und umweltbezogene, wie auch politische und wirtschaftliche Aspekte und Entwicklungen gehen.

Der nachhaltige Adventskalender, mit dem der Blog im Dezember startete, wurde am 12.12.2017 auch in der **WDR Lokalzeit** vorgestellt. ZIN-Mitarbeiterin Carolin Bohn erläuterte in dem WDR-Beitrag Empfehlungen aus dem Adventskalender zur Reduzierung des Geschenkpapierverbrauchs.



IMPRESSUM

Sommer ohne Summen. Vom Bienenwohl und der Politik für die Bienen.

NADINE GERNER

Es summt viel weniger in unseren Gärten, auf unseren Wiesen und Balkonen. Genauer gesagt verlieren europäische Länder im Durchschnitt 20% ihres Bienenbestandes pro Jahr (Greenpeace). Das große Bienensterben schafft es immer wieder in die Schlagzeilen zuletzt mit dem von der EU verabschiedeten Pestizidverbot (Tagesschau). Es ist folglich kein Geheimnis mehr, dass es in der natürlichen [...]

7. JUNI 2018

[CONTINUE READING](#)

ZIN
Zentrum für
Interdisziplinäre
Nachhaltigkeitsforschung

Willkommen auf unserem Blog Nach(haltig)gedacht!

Wir (Mitglieder und Mitarbeitende des Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung der Uni Münster) stellen uns hier die Frage, wie wir leben wollen – in unserer Gesellschaft, auf dieser Erde. Was macht ein gutes Leben aus? Was ist zukunftsfähig in Bezug auf die Umwelt, aber auch auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie?

Mit anderen Worten: es geht um soziale und umweltbezogene, wie auch politische und wirtschaftliche Aspekte und Entwicklungen, die uns betreffen. Gemeinsamer Nenner ist die Sorge um unsere Lebensqualität in Gegenwart und Zukunft. Dabei stellen wir ab jetzt regelmäßig Denkanstöße, Kommentare, Fundstücke und interessante

8. Ausblick

8.1 Fachtagung zur Großen Transformation in Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus

Im Oktober 2018 werden das ZIN und das Franz-Hitze-Haus eine wissenschaftliche Fachtagung mit dem Titel „Transformation zur Nachhaltigkeit. Hindernisse – Wege – Strategien“ ausrichten. Diese Tagung befasst sich mit der Frage, warum zwar (fast) alle relevanten Akteure die Notwendigkeit einer Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Entwicklung erkannt haben, der entsprechende Umbau aber bislang nicht oder nur sehr zögerlich stattfand. Die Tagung soll eine Analyse der Problemfelder und Herausforderungen vornehmen, die eine Umsetzung bisher weitgehend verhindern und gesellschaftlichen und institutionellen Reformbedarf aufzeigen. Des Weiteren werden Handlungsoptionen zur Verwirklichung des erforderlichen Wandels in der notwendigen Intensität und begrenzten verbleibenden Zeit diskutiert. Dies erfolgt in vier Themenblöcken: Konsum, Governance, Partizipation, Zeit.

8.2 Publikation eines Sammelbandes zur Enzyklika „Laudato Si!“

Die ZIN-Mitglieder veröffentlichen 2018 einen Sammelband zur päpstlichen Enzyklika „Laudato si!“, in dem unterschiedliche inhaltliche Aspekte der Enzyklika aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen analysiert werden.

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Redaktion und Layout:
Carolin Bohn

Kontakt:
Telefon: 0251 83-25327
Fax: 0251 83-25383
E-Mail: zin@uni-muenster.de

Erscheinungsort: Münster

